



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Ost
Vorsitzende des BA 13
Frau Pilz-Strasser
Friedenstr. 40
81660 München

Datum 04.11.19

Gemeinschaftsunterkunft Max-Proebstl-Str.; Flst. 625, Gem. Daglfing: Bolzplatz für Flüchtlinge und Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft sowie Raum für „urban gardening“

BA.Antrags-Nr. 14-20 / B 01276 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 09.06.2015 (ED 12.06.2015)

Bessere Ausstattung des Neubaus Max-Pröbstl-Str. 4

BA.Antrags-Nr. 14-20 / B 06617 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 30.07.2019

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

bei den o. g. Anträgen zur besseren Ausstattung bzw. der Gestaltung des geplanten Ersatzbaus handelt es sich um laufende Angelegenheiten der Verwaltung, weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Wir erlauben uns, beide o.g. Anträge gemeinsam abzuhandeln, da beide inhaltlich gleichermaßen den geplanten Ersatzbau an der Max-Proebstl-Str. 4 betreffen.

Für den Antrag zu B) wurde zuletzt mit Schreiben vom 13.8.2019 von der Stabsstelle Flüchtlinge und Wohnungslose (S-III-L/FW) um Fristverlängerung bis 31.12.2019 gebeten. Die Bearbeitung des Antrags zu B) wurde zurückgestellt, da das Vorhaben zunächst nicht zur Ausführung kam. Nach Wiederaufnahme des Projektes beantworten wir nun den Antrag.

Durch den Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirks wurde zu A) der Antrag mit der Bitte gestellt, dass die Landeshauptstadt München, hier das Baureferat, in die Pläne für den Neubau der Flüchtlingsunterkunft an der Max-Proebstl-Str.4 noch folgende Anregungen aufnimmt:

- 1.) Alle Doppelzimmer als Durchgangszimmer gestalten,
- 2.) Auf den begrünten Dächern Photovoltaik und Solarthermie unterzubringen,

- 3.) Um die gesamte Unterkunft herum großzügig Radständer errichten,
- 4.) Die Außenanlagen zusammen mit den Einwohnern der Unterkunft gestalten und urban gardening anbieten.

Zur Begründung wurde angegeben, dass alle Doppelzimmer als Durchgangszimmer zu bauen der Unterkunft bei der Belegung mehr Flexibilität gäbe, durch Photovoltaik bzw. Solarthermie der Energiebetrieb ressourcen- und geldbeutelsparend möglich sei und die beiden letzten Anregungen selbsterklärend wären.

Der Antrag des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirkes zu B) aus dem Jahr 2015 beinhaltet die Aufforderung an die Landeshauptstadt München, auf dem Flurstück 625, Gemarkung Daglfing einen Bolzplatz für Flüchtlinge und Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft zu errichten und urban gardening auszuweisen.

Am 01.10.2019 hatte der Unterausschuss Bildung, Kultur, Sport und Soziales des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks eingeladen, die geplante Unterkunft Max-Proebstl-Str. 4 vorzustellen. Dieser Einladung ist das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration gemeinsam mit Verantwortlichen für das geplante Bauvorhaben aus dem Baureferat gerne gefolgt. Der aktuelle Stand des Bauvorhabens wurde dem Unterausschuss ausführlich erläutert.

In die bereits abgeschlossenen Planungen des Bauvorhabens sind die Anregungen aus den Anträgen des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks zu A) und B) größtenteils aufgenommen bzw. können zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Gegenwärtig läuft die Ausschreibung zur Beauftragung eines Generalunternehmers für das Bauvorhaben. Die finanziellen Mittel für den Ersatzbau sind bereits durch den Stadtrat beschlossen. Die Baugenehmigung ist befristet bis 31.12.2025 erteilt. Die Verlängerung der Baugenehmigung bis 2034 ist beantragt.

Konkret möchten wir zu den Anregungen des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks folgende Aussagen treffen:

Nicht alle Doppelzimmer sind als Durchgangszimmer geplant. Jedoch ist aufgrund der vorgesehenen gemischten Belegung des Gebäudes in ausreichender Anzahl berücksichtigt, dass für die Flexibilität bei der Belegung mit Familien Doppelzimmer mit Durchgangstüren, für die Belegung mit Einzelpersonen und Paaren aber auch Doppelzimmer ohne Durchgang vorhanden sein werden. Gegebenenfalls können während der Bauphase bei noch verfügbaren finanziellen Mitteln weitere Durchgangszimmer geschaffen werden.

Es ist vorgesehen, auf dem Dach des zweigeschossigen Flachbaus Photovoltaik zu installieren, und dadurch den durchschnittlichen Energiebedarf der geplanten Unterkunft zu decken. Die nicht genutzten Dachflächen werden begrünt.

Laut Baurecht sind für die Unterkunft 23 Fahrradabstellplätze notwendig. Geplant sind mehr als doppelt so viele (48 Stück). Sollte sich nach der Belegung des Gebäudes herausstellen, dass die Anzahl der Radständer nicht ausreicht, kann jederzeit ähnlich wie in bereits bestehenden anderen Unterkünften nachgerüstet werden.

Die Gestaltung der Außenanlagen war bereits Bestandteil der Bauplanung und kann, wofür sicherlich Verständnis besteht, nicht allein den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern angetragen werden.

Selbstverständlich können nach Belegung der Unterkunft Wünsche nach urban gardening konkret umgesetzt werden und auch baugenehmigungsfreie Anlagen nach entsprechenden Vorschlägen und Absprachen geschaffen werden.

Mit der 2017 erteilten Baugenehmigung waren jedoch die Außenanlagen bereits zum damaligen Zeitpunkt zu planen, um u.a. den beachtlichen Baumbestand und auch das vorhandene Biotop zu schützen. Zudem war mit dem Bauantrag auch ein Spielplatz sowie ein Streetball-Platz zu planen, damit die erforderliche baurechtliche Genehmigung hierfür erteilt werden konnte.

Nicht berücksichtigt ist die Errichtung eines Bolzplatzes für Flüchtlinge und Bürgerinnen und Bürger aus der Nachbarschaft. Der Wunsch danach aus dem Antrag zu B) dürfte unseres Erachtens jedoch insofern berücksichtigt sein, als dass, wie bereits erwähnt, ein Streetball-Platz geplant wurde und es zahlreiche Möglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft und auch der Nachbarschaft gibt, gemeinsamen Raum für ein Miteinander und gegenseitige Begegnungen zu finden.

Die Anträge Nr. 14-20 / B 06617 und Nr. 14-20 / B 01276 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen sind damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin